

Bezirksliga Ost: 2. Runde

TG Wehlheiden 2 – eine zu harte Nuss !

Sonntag, **09.10.2016**, ein Doppel-Heimspiel für den SK Vellmar: Im Erdgeschoss des Kath. Kirchenzentrums Vellmar-West trat SK Vellmar 1 gg. den Kasseler SK 3 an. Eine Etage höher erwartete der **SK Vellmar 3** den starken Gast **TG Wehlheiden 2**. Es war die 2. Runde in der Bezirksliga Ost und für Vellmar galt die klare Devise, sich so gut wie möglich zu behaupten. Das sollte unter den aktuellen Gegebenheiten ein denkbar schweres Vorhaben werden. Es fehlten erneut die beiden stärksten Vellmar-Akteure Conny Moritz und Wilfried Höhmann. Wilfried hatte sich als Ersatzspieler im ersten und zweiten Vellmar-Team bereits festgespielt und durfte in der Dritten jetzt nicht mehr antreten. Ob das überhaupt noch verkraftbar war, musste sich zeigen. Als Ersatz standen Rainer Weyers und Gundolf Heidenreich bereit, die beide ihren erforderlichen Anteil zum Endresultat beitrugen.



SK Vellmar 3 vor dem Punktkampf der 2. Runde gg. **TG Wehlheiden 2**, v.l.n.r.:
Gero Mahr, Sebastian Strutzke, Helmut Strutzke, Gundolf Heidenreich, Rainer Weyers

Einzelergebnisse:

	<u>SK Vellmar 3</u>	-	<u>TG Wehlheiden 2</u>	<u>1,5:3,5</u>
Brett 1:	Helmut Strutzke	-	Michael Mertens	1/2
-“- 2:	Gero Mahr	-	Frank Huneck	0:1
-“- 3:	Sebastian Strutzke	-	Marc Hintz	0:1
-“- 4:	Rainer Weyers	-	Thomas Fliegner	1/2
-“- 5:	Gundolf Heidenreich	-	Jochen Köttig	1/2



TG Wehlheiden 2 trat mit den beiden neuen Spielern Marc Hintz und Jochen Köttig an, die Vellmars Akteure spielstärkemäßig noch nicht einschätzen konnten.

Ob Vellmar gg. stark aufgestellte Wehlheider, mit Michael Mertens und Frank Huneck, etwas bewegen konnte? Die Chancen standen eher schlecht. Vellmar konnte keine Partie gewinnen, verlor aber zwei.

Brett 4: Rainer Weyers - Thomas Fliegner



Endstellung nach 12.....Dd8c7 13. Sd2f3 h7h6 Remis

Beide Kontrahenten zeigten sich „wenig kampflüsternd“ und einigten sich nach 13 Zügen und vollem Brett zur Punkteteilung.

Die nachfolgende Partie dauerte auch nur einige Züge länger, aber immerhin, das war die konsequente Ausnützung recht dicker Fehler, die Frank Huneck demonstrierte.



Für den besseren Durchblick poliert Rainer (links) hier seine Brillengläser.
Thomas Fliegner ist jung genug, er braucht noch keine Brille.

Brett 2: Gero Mahr - Frank Huneck

Diagramm 1



Stellung nach 17. f2f4 g7g6

Diagramm 2



Endstellung nach 20. Td1xd8+ Db6xd8 0:1

„Heilig's Bläch'le“ würde es wohl einem alten Schwaben entfahren beim Anblick eines jetzt folgenden gehäuften weißen Fehler-Reigens, den man bei Gero so auch noch nicht gesehen hat. **f2f4** deckt zwar den schwachen weißen Zentralbauern **e5**, gibt aber gleichzeitig die Kontrolle über Feld **e3** auf ! Das war aber erst der Fehler-Anfang....

....es folgten unmittelbar danach richtig dicke weiße Klopse, einer schöner wie der andere. 18. Lc3e1 ? ... 19. Th1f1 ?....20. Td1xTd8+ bis zur Endstellung. Matt-Drohung, Turmverlust...was darf es noch sein ? Frank Huneck konnte sich wie bei einem Grill-Fest die besten Filet-Stückchen aussuchen. Nach 20 Zügen hatte Gero genug und gab auf.

Vellmar lag **0,5:1,5** zurück. Gab es an den anderen Brettern noch bessere Zwischenstände für den Gastgeber ? Es schien leider nicht so.

Brett 5: Jochen Köttig - Gundolf Heidenreich



Gundolf (links) hatte seit längerer Zeit keinerlei Spielpraxis mehr, das wirkt sich bekanntlich nicht gerade förderlich auf die eigene Spielstärke aus. Dazu noch ein unbekannter Gegner, da weiss man nie genau, wie legt man die Partie an. Unter diesen Gegebenheiten hielt sich Gundolf sehr gut und erreichte die Punkteteilung.



Endstellung nach 18. Se2g3 Sd7b6 Remis

Auch hier ein noch fast volles Brett, aber der gegenseitige Respekt führte vermutlich zur Übervorsicht und so folgte das Remis. Vellmar blieb auf Ein-Punkte-Distanz,

Brett 3: Marc Hintz - Sebastian Strutzke

Diagramm 1



Diagramm 2



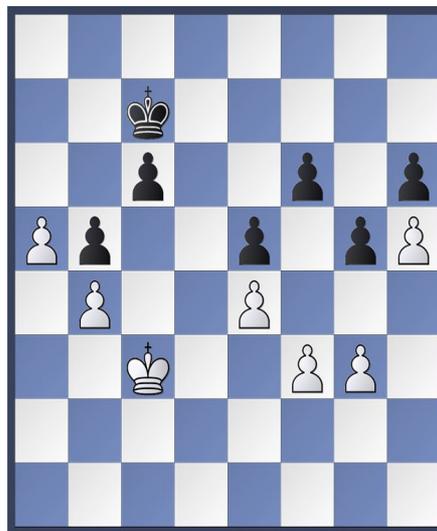
Stellung nach 14...b6b7 15. Sa7xTc8 Ta8xc8 Endstellung nach 29...h7h5 30. Ld2a5 1:0

Sebastian opfert hier ohne Zwang eine Qualität. Statt 14...b7b6 brauchte er seinen angegriffenen **Tc8** nur wegzuziehen. Der Minusbauer a7 war leicht zu kompensieren, zumal Weiss einen Doppelbauern in der c-Linie hatte.

Der Qualitätsverlust muss bei Sebastian eine Art Schockwirkung ausgelöst haben, denn jetzt hatte er auch noch seinen **Tb6** eingeklemmt, der einfach verloren ging. Da war Nichts mehr zu retten, Sebastian gab auf .

Die zweite Niederlage zum **1:3** besiegelte bereits die Team-Niederlage, denn in der letzten Partie hätte Helmut bestenfalls noch eine Resultatsverbesserung erreichen können. Aber da saß ihm mit Michael Mertens eine Granate gegenüber.

Brett 1: Michael Mertens - Helmut Strutzke



Endstellung nach 38. Kd3c3 Kd6c7 Remis

Es war von Haus aus keine leichte Aufgabe für Helmut. Er hat zwar vor scheinbar „größeren Tieren“ keinerlei Beklemmungen, aber Michael Mertens ist nun mal ein sehr starker Spieler. Da kann man bei zu viel Risiko sehr schnell einen Bauchklatscher machen. Außerdem war der Mannschaftskampf bereits entschieden. Warum also noch unnötig die Backen aufplustern ? Helmut löste das sehr pragmatisch, am Ende stand ein reines Bauernendspiel mit beiderseits gesunden Strukturen auf dem Brett. Einbruchsfelder gab es für beide Könige keine. Das einzige Problem hätte der **weisse Freibauer a5** werden können. Aber den hatte Helmut sicher unter Kontrolle. Da auch Michael Mertens absolut kein „Kniebrecher-Spieler“ ist, war das Remis logisch und gerecht.

Vellmar 3 hatte deutlich mit **1,5:3,5** verloren und rutschte in der Tabelle nach hinten. Absolut noch nichts Beunruhigendes.

Alle Ergebnisse aus der 2. Runde der Bezirksliga Ost:

SF Bad Emstal/Wolfhagen 2	-	Mündener SC 1	4:1
GSV Wehlheiden 1	-	SC Fuldata 1	3,5:1,5
SVG Caissa Kassel 3	-	SC Eschwege 2	1:4
SK Vellmar 3	-	TG Wehlheiden 2	1,5:3,5

spielfrei: SK Bad Sooden-Allendorf 3